



Das dritte Capitel.

Was vor Messer zum Vorschneiden am bequemsten seyn.

Nach dem ich dir nun einen zu diesem Exercitio / dichten Scholaren vorgebildet / so ist nunmehr vonnöthen / daß ich auch von seinem Werckzeuge vnd Instrumenten / als Messern vnd Sabeln / so er zum Trinciren vnd dessen sämpelichen Taffelspeisen gebrauchen sol / dir allhier etwas meldung thue.

Solst derowegen wissen / daß von allen Meistern des Vorschneidens in Italia, nur eine manir Messer in fünff vnterschiedenen paren / gut geheissen / vnd approbiret wird / welche ich dir auch in ihrer rechten grösse vnd lenge / wie sie allhier zu Rom vnd anderswo gemachet / vnd zum Trinciren gebrauchet werden / Zu besserer nachrichtung / eigentz lich habe Abreissen vnd hierdey setzen wollen. Wie nun solche Messer / nicht ohne Ursache also vor bequem geachtet / vnd weder an der lenge oder breite der schneiden / krümme der spitzen / so wol auch wegen der kurtzen Handgrieffe / vnd ihrer dazu gehörigen Sabeln / einigen mangel oder tadel leiden / inmassen solches aus folgendem vnterricht leichtlichen wird zuschliessen seyn. Also bin ich auch gewis / das man alle vnd jede Speisen / gebratene vnd gesottene / so jemals auff Fürstliche vnd andere Taffeln möchten oder könnten auffgetragen werden / füglich damit zerlegen vnd zertheilen können. Vnd ob wol die Trincianten in Deutsch-

B

vnd